



v.l.n.r. Hinten: X. Selmani, S. Suter, R. Roggwiler, R. Bula, J. Markes, S. Sivayoganathan, N. Deola, T. Früh
vorne: P. Oana, M. Kaess, S. Malatesta, M. Edassery, T. Kriegelstein, R. Ribeiro, D. Brot, N. Shreif fehlt

aus dem FaGe-Berufsalltag und werden dabei von einem Expertenteam beurteilt. Eine besondere Herausforderung wird neben den fachlichen Fragestellungen auch die konzentrierte Arbeit vor zahl-

«Wir sind dabei!!!
Besuch uns an der
Berufsmesse in Zürich
und drück uns die
Daumen.»

reichen Zuschauern sein. Die Absichten der FaGe sind vielfältig: Die einen suchen neue Herausforderungen, andere möchten dem Publikum den Beruf näher bringen und so künftige Lernende motivieren eine Laufbahn als FaGe einzuschlagen.

AKTUELLES

Berufsmeisterschaften: Zürcher FaGe treten zum Wettkampf an

Vom 17. bis 20. November 2015 treten 16 Fachfrauen Gesundheit an der Berufsmesse in Zürich gegeneinander an. Sie alle kämpfen um den kantonalen FaGe-Meistertitel.

Bereits zum zweiten Mal messen sich junge FaGe an einer kantonalen Berufsmeisterschaft. Am 50 Quadratmeter grossen OdA G ZH Wettbewerbsstand bietet sich den Besucherinnen und

Besuchern der Berufsmesse die einmalige Gelegenheit, sich ein authentisches Bild des Trendberufs FaGe zu machen. An Simulationspatienten demonstrieren sie während maximal 75 Minuten Aufgaben

Und danach?

Die drei besten FaGe des Kantons Zürich erhalten das Ticket für die Teilnahme an den Schweizer Berufsmeisterschaften im Herbst 2016 in St.Gallen. Gemeinsam mit Berufskolleginnen und -kollegen aus zehn weiteren Kantonen werden die Zürcher FaGe dort um den Schweizermeistertitel kämpfen.

Besuchen Sie uns an der Berufsmesse, Halle 2, Stand G24, und drücken Sie Ihrer Favoritin bei der Vorausscheidung die Daumen. Weitere Infos finden Sie auf www.oda-g-zh.ch. jv

OdA CARTOON





Petra Morosini, Leiterin Bildung & FaGe

«Sind Handys im Unterricht erlaubt?»

Grundsätzlich sind Handys im Unterricht nicht erlaubt. Warum? Liegt das Handy in Sichtweite, so schweifen die Augen, die Gedanken und damit die Aufmerksamkeit weg vom Unterricht. Interessanter ist dann die Frage, ob z.B. neue Nachrichten eingegangen sind.

Die Lernenden sind ständig in Versuchung sich von ihrem Handy ablenken zu lassen. Was hilft? Das Handy gehört während dem Unterricht aus den Augen und aus dem Sinn! Nur so können Sie konzentriert über einen längeren Zeitraum dem Unterricht folgen.

Ausnahmen sind: Situationen, in denen das Handy als Unterrichtsinstrument vom Instruktor eingesetzt wird.

«Nein! Denn Handys lenken ab und stören den Unterricht.»

Gerne können Sie weitere Fragen und Themen rund um die OdA via Mail einsenden:

petra.morosini@oda-g-zh.ch

Eigentlich wollte ich Lehrerin werden.

Kreativität und Freude am Lernen haben den beruflichen Werdegang von Selomie Sangiorgi geprägt.

Mit 16 Jahren habe ich aus einer Laune heraus meine Lehre zur FaGe gestartet. Damals wusste ich noch nicht, wie bedeutsam diese Entscheidung für mein weiteres Leben sein wird. Heute, zehn Jahre später, blicke ich auf viele schöne Erlebnisse und Erfahrungen zurück.

Eigentlich war ich fest entschlossen einmal Lehrerin zu werden und mit Kindern zu arbeiten. Es kam jedoch anders. Während meiner Lehre zur FaGe gefiel mir die Arbeit zu meinem Erstaunen sehr, fand ich mich doch an einem Ort wieder, der so gar nichts mit laut lachenden und tobenden Kindern zu tun hatte.

Nach der Ausbildung in einem Pflegeheim arbeitete ich in der Spitex und

absolvierte zeitgleich die Berufsmaturität. Mein Ziel, zu unterrichten, hatte ich immer noch vor Augen. Die Berufsmaturität verbesserte meine Allgemeinbildung. Einen solchen Text zu verfassen war für mich zuvor reine Quälerei. Ich lernte professionell zu kommunizieren und Erwarb didaktische Fähigkeiten. Daneben habe ich vielfältige Weiterbildungsangebote genutzt.



Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung entschied ich mich zu einer Ausbildung als Kosmetikerin. Ich wollte etwas Kreatives lernen. Gepflegtes Auftreten und sauberes

Arbeiten ist dort ein Muss. Meinen Ausbildungen und der nötigen Motivation verdanke ich, dass ich heute nebst meiner Arbeit als FaGe und Berufsbildnerin zusätzlich als Instruktorin ÜK an der OdA G ZH tätig sein darf. gm



TIPS & TRICKS

Soziale Spielregeln machen das Leben einfacher.

Mit der Einhaltung dieser Tipps kommen Sie im Betrieb und im Unterricht super an.

- Pünktlich erscheinen
- Verspätung oder Krankheit rechtzeitig melden
- Augen für anfallende Arbeit offen halten
- Auf ein gepflegtes Äusseres achten
- Verhaltensregeln an allen Lernorten einhalten
- Durch Fragen Interesse zeigen
- Handy ausgeschaltet lassen
- Fehler offen kommunizieren
- Sich nicht negativ über Klienten, Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzte und Lehrpersonen äussern gm



Das Album «Find Your Way» ist sehr emotional. Es wurde mit viel Liebe und Leidenschaft aufgenommen.

FOKUS

Ich möchte emotional berühren.

Tiziana Gulino ist FaGe Lernende im 3. Ausbildungsjahr und gewann im April 2014 «The Voice of Switzerland». Anschliessend unterbrach sie ihre Lehre, um sich der Gesangskarriere zu widmen.

Was ist seit deinem Sieg bei «The Voice» geschehen?

Ich habe fast ein Jahr am Album gearbeitet. Danach ging ich von Radio zu Radio und von Zeitung zu Zeitung, um mein Album «anzukündigen», ein langer und anstrengender Prozess.

Seit Februar machst du mit der FaGe Ausbildung weiter. Was hat dich motiviert, die Lehre durchzuziehen?

Ich liebe es Menschen zu pflegen, zudem ist die Pflege sehr vielseitig. Ich bin ein Mensch mit viel Herz, ich mache das voller Leidenschaft. Meine Ausbildung ist mir extrem wichtig.

Was befolgst du, um erfolgreich in der Berufsausbildung zu sein?

Ich versuche das Beste zu geben, Unterstützung und Kritik anzunehmen sowie meine Ziele umzusetzen. In der Schule lerne ich einfach auf die Prüfungen.

Bist du als FaGe glücklich?

Ja, die verschiedenen Aufgaben machen

den Alltag vielseitig. Oft hätte ich jedoch gerne mehr Zeit für die Patienten. Denn es ist wunderschön ein Lächeln zu erhalten, wenn du Zeit und Aufmerksamkeit schenkst.

Gibt es für dich Parallelen zwischen der Bühne und dem FaGe Job?

Natürlich, nämlich Menschen emotional berühren zu wollen. In der Pflege möchte ich es mit einem Lächeln, liebevollem Umgang und Empathie tun und auf der Bühne mit meiner Musik und meiner Leidenschaft.

Was ist dein Ziel für die Zukunft?

Glücklich und zufrieden sein mit dem was ich mache, ganz egal was es ist. *ju*



«Find Your Way» heisst das Album von Tiziana und ist ihre Botschaft an alle Menschen. Unter www.tizianamusic.com/music/find-your-way/ findet ihr Hörproben und Bestellmöglichkeiten



WAS
BEDEUTET
WAS

Ethik

Beeindrucken Sie Ihre Lehrpersonen mit Ihrem Verständnis über «Ethik».

Die 4 berufsethischen Grundprinzipien lauten:

- Autonomie:** heisst, Respekt vor der Selbstbestimmung des Klienten wahren.
- Gutes tun:** heisst, den Klienten bei dem zu unterstützen, was ihm gut tut, Sicherheit schenkt und seine Lebensqualität fördert.
- Schaden vermeiden:** heisst, den Klienten vor dem zu beschützen, was ihm schadet, seine Sicherheit gefährdet oder sein Leben in Gefahr bringen könnte.
- Gerechtigkeit leisten:** heisst, die Grundrechte jedes Menschen zu respektieren und die verfügbaren Ressourcen so einzusetzen, dass jeder Mensch entsprechend seinem Pflegebedarf behandelt werden kann.

Quelle: SBK Broschüre Ethik in der Pflegepraxis

Testen Sie Ihr ethisches Verständnis

Wie würden Sie bei folgendem Fallbeispiel entscheiden?

Herr Mustermann ist Klient in der Langzeitpflege und weigert sich seit Tagen zu duschen.

- Sie bringen Herrn Mustermann trotz Widerspruch unter die Dusche.
- Sie machen Herrn Mustermann freundlich auf die Notwendigkeit einer gewissen Körperhygiene aufmerksam, überlassen die Entscheidung aber letztendlich dem Klienten.

Diskutieren Sie Ihre Entscheidung mit Ihren Mitlernenden und Lehrpersonen. Welche Handlungsweise entspricht eher Ihren Vorstellungen? Sehen Sie weitere Möglichkeiten im Umgang mit einer solchen Situation? *gm*



TEAM

Wir sind die OdA G ZH

V.l.n.r. hinten:

Silvia Freimüller ist FaGe Instruktoren. Sie treibt viel Sport und reist gerne. Ein Höhepunkt war ihr 20 km Lauf in Paris.

Selina Lindecker sorgt im Kurszentrum für Ordnung während den Pausen und dazwischen unterstützt sie die Logistik.

Barbara Höbel ist seit 9½ Jahren für die Kursadministration zuständig und freut sich auf das 10-jährige Jubiläum. **Brigitte Keller** leitet den Bereich LTT Praxis und unterrichtet die Studierenden Pflege HF. Ihre freien Tage verbringt sie meist im sonnigen Spanien. **Sibylle Kull** ist ÜK-Koordinatorin. Sie entspannt sich bei der Gartenarbeit und geniesst die Aussicht auf

den See. **Heidi Berger** ist als Geschäftsführerin viel an Sitzungen, sie motiviert ihre Mitarbeitenden und sichert den Gruppenzusammenhalt. **Petra Morosini** ist Leiterin Bildung & FaGe und schafft die nötigen Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf im Kurszentrum. **Gundula Meyer** plant und organisiert alles rund um die ÜK und gehört zur Redaktion von OdA inside. **Sandra Hug**, Leiterin Logistik ist von der Bestellung bis zur Entsorgung sämtlicher Materialien für den ÜK zuständig. Sie organisiert und repariert was gerade ansteht. **Jeannette Vogt**, Leiterin Marketing sorgt dafür, dass man

die OdA kennt und dass man weiss, was sie macht. **Brigitte Zanetti** plant alles rund um die ÜK. Sie ist seit 6 Jahren an der OdA G ZH und gehört zum harten Kern des Teams.

V.l.n.r. vorne:

Beatrice Küenzli ergänzt das Team in der Logistik. Sie mag Velotouren und kocht leidenschaftlich gerne für ihre Gäste.

Tanja Ljeljen ist Projektleiterin Marketing. Sie liebt Musik, gutes Essen, Starbucks, Reisen, Filme und Bücher. **Laure Stammbach** ist Leiterin der ÜK-AGS. Sie hat für alle ein offenes Ohr, sei dies für Lernende, Instruktoren oder Lehrbetriebe. **Evelyne Masson** ist als Leiterin HR für alle

personellen Belange zuständig, auch für alle Sörgeli und Freuden der Mitarbeitenden und natürlich, dass Ende Monat alle ihren Lohn erhalten. **Monika Anderes**,

Assistentin HR erfasst Löhne und erstellt Vereinbarungen. Sie mag es nicht, wenn sie angelogen wird und liebt die Farbe pink. **Martina Azzato** ist als ehemalige Hotelsekretärin seit 4½ Jahren für die Administration des Kurswesens zuständig.

Elisabeth Rubli ist Pädagogische Mitarbeiterin. Sie liebt das Wasser und die Berge.

Mara Roth arbeitet nicht mehr bei uns als Assistentin der Geschäftsführerin. Ihre Nachfolgerin ist **Nicole Strähl** (nicht auf dem Bild). Sie unterstützt die Geschäftsstelle auch redaktionell. **Esther Versfeld** ist die freundliche, aufgestellte und hilfsbereite Dame am Empfang.



Heute schon eine App runtergeladen?

Wir empfehlen:

PROMETHEUS LernKarten der Anatomie
(Georg Thieme Verlag KG)

Diese App erfordert iOS 6.1 oder neuer.
Kompatibel mit iPhone, iPad,
iPad touch sowie android.



Haben Sie Interesse, während ihrer Ausbildung im Redaktionsteam des Newsletter «OdA inside» mitzuwirken? Für die halbjährlichen Produktionen suchen wir motivierte TexterInnen aus allen Bildungsgängen. Melden Sie sich bei Jeannette Vogt jeannette.vogt@oda-g-zh.ch

Impressum

Herausgeberin: OdA G ZH; Gesamtleitung: Jeannette Vogt (jv); Redaktionsmitglieder: Gundula Meyer (gm), Petra Morosini (pm), Mara Roth (mr)
Gestaltungskonzept: Prime Communication, Gestaltung: Tanja Ljeljen; Druck: Mattenbach, das Medienhaus

Kontakt

info@oda-g-zh.ch, Telefon 044 306 88 11